

Ohne Eile : Flugbilder von einer Ballonfahrt über den Aargau

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.07.2024**

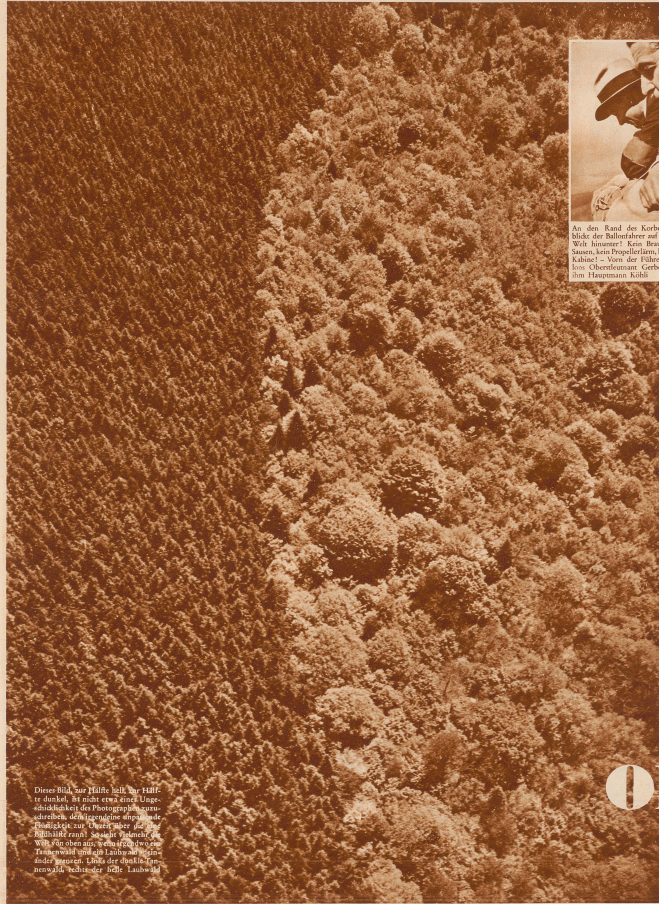
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



An den Rand des Korbes gelehnt blickt der Ballonfahrer auf die grüne Welt hinunter! Kein Booten, kein Sesseln, kein Propellerlärm, keine enge Kabine! - Von der Höhe der Ballons Oberleitmann Gerber, hinter ihm Hauptmann Kelli.

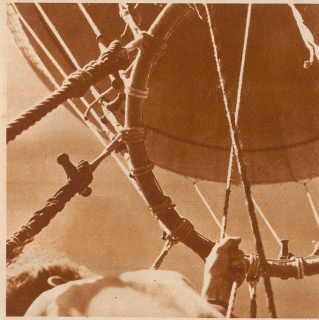
Dieses Bild zur Höhe hoch zur Höhe ist dunkel, ist nicht etwa eine Ungeklärtheit in der Photographie, sondern durch den Gegenstand selbst. Die Luft ist so dicht, dass die Sonne nicht durch sie hindurch scheint. Die Luft ist so dicht, dass die Sonne nicht durch sie hindurch scheint. Die Luft ist so dicht, dass die Sonne nicht durch sie hindurch scheint.



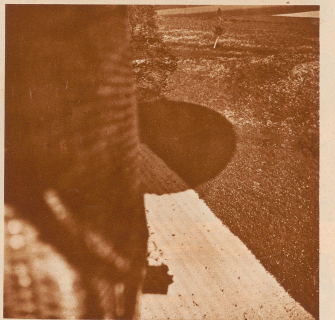
In der Gegend von Brezneggen. Im Vordergrund die Ballon-Sandbänke des Ballonkorbes, in der Tiefe ein Feld, helle Strassen und Dörfer.



Oben am Ballonkorb vorbeigefahren. Im Vordergrund die Solothurner Jurakette. Der Einschnitt links ist der Übergang über den Fluossenen.



Blick vom Korb aus nach oben in die Seile und zum Ring, der den Korb trägt. Eine Hand hält die Verstellstange. Zwischen heißt Gas abgeben, also - Fallen.



Die letzte Aufnahme kurz vor der Landung. Im nächsten Augenblick wird der Korb unten auf der heissen Erde, welche in Wirklichkeit ein Karoofelacker ist, links im Bild. Ein Stück Ballonkorb, über der noch Schauer des Ballons, auf dem hellen Feld zeichnet sich der Schatten des Ballonkorbes ab.

Ohne Eile FLUGBILDER VON EINER BALLONFAHRT ÜBER DEN AARGAU VON MAX SEIDEL

Fliegen, das heißt schnell sein, nicht wahr? Fliegen heißt: Eile haben. Flugverkehr heißt noch schneller sein als Auto und Eisenbahn. Allerdings sieht man dabei die Welt so, wie sie sonst. Von oben! In neuartiger überraschender Art! Aber immer mit Eile, immer mit dem Gedanken oder der Versuchung zu Gedanken an Geschwindigkeit und Kilometerzahl. Ruhiges, beschauliches, stilles und ungestörtes Schauen und Beschaun: wer das will, muß Ballon-

fahren. Kein Wind, kein Propellerlärm und auch keine Geschwindigkeiten. Wer an einem ruhigen Sommertag in den Korb steigt und sich durch das unendliche Blau des Himmels treiben läßt, dem erschließt sich ein unvergleichlicher Blick auf die Welt, dem nichts zu vergleichen ist. - Unsere Aufnahmen stammen von einer Fahrt des Ballons «Victor de Beauclair» in den letzten Mattag dieses Jahres.